

**Ereignishergang:**

Um 16.15 Uhr meldete ein unbekannter Schifahrer bei der Talstation des Wildguntensliftes, dass im Bereich der Wannenalpe im freien Schiraum eine Lawine abgegangen sei. In der Folge wurde im Bereich der Wannenalpe ein ca. 55 m breites und ca. 90 m langes Schneebrett mit Ein- und Ausfahrtsspuren (zwei Schispueren, eine Snowboardspur) festgestellt. Der Lawinenkegel wurde von Suchhunden der Bergrettung abgesucht und von Bergrettungsmannschaften sondiert. Es konnten keine Verschütteten Personen festgestellt werden. Weiters ergaben sich auch keine Hinweise auf Abgängige. Der Einsatz dauerte bis 20.30 Uhr. Im Einsatz waren insgesamt 70 Personen der Bergrettungsstellen Mellau, Damüls und Bezau, vier Lawinenhundeführer, Mitarbeiter der Bergbahnen, Feuerwehr Mellau, die Besatzungen des Notarzthubschraubers Christophorus 8 und des Polizeihubschraubers Libelle, sowie vier Alpinpolizisten und zwei Beamte der Polizeiinspektion Bezau.



Aufnahme des Geländes am 8. Februar 2010: Anrissbereich, Sturzbahn und Ablagerungsbereich des Schneebrettes in der großen Mulde unmittelbar südlich der Wannenalpe

**Angaben zum Schneebrett:**

Seehöhe Anriß: ca. 1850 m

Exposition: Nord

Neigung: > 40 Grad

Anrisshöhe: bis 80 cm

Breite: ca. 30 bis 55 m

Länge: bis ca. 90 m

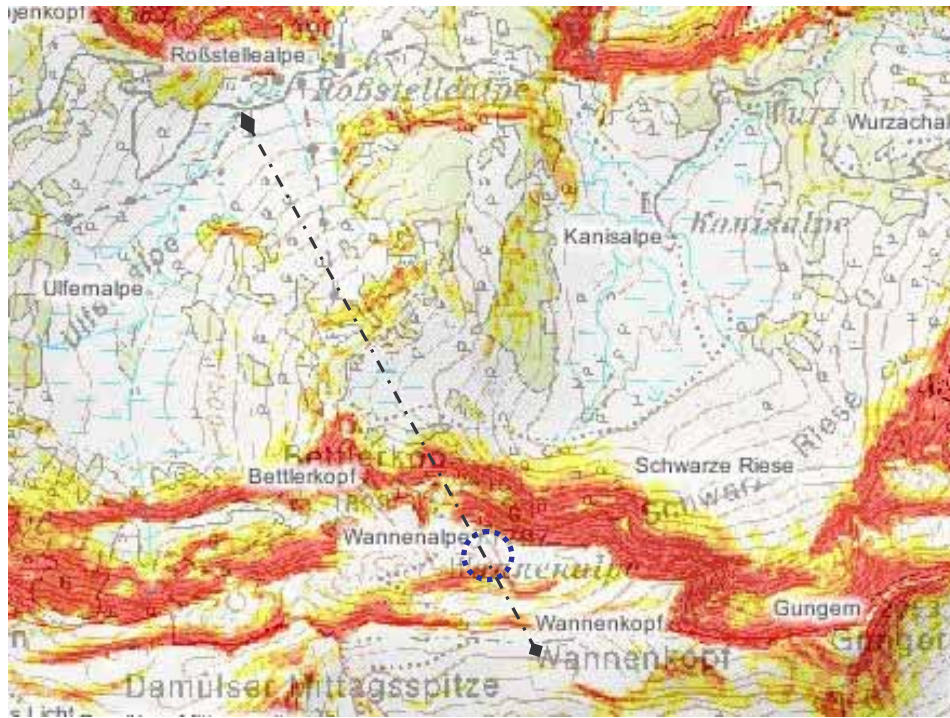
Lawinenart: Schneebrett trocken - Neu- und Triebsschnee

Auslösung: mit größter Wahrscheinlichkeit durch Wintersportler (Spuren)



Geländeaufnahme vom 8. Februar 2010: Der Anrissbereich unmittelbar an der Geländekante; der ersichtliche Riss (schwarze Pfeile) in der Schneedecke pflanzte sich noch weit in den nach Osten flacheren Geländebereich fort, ohne dass noch mehr Schnee abgeglichen ist – siehe Bild unten.



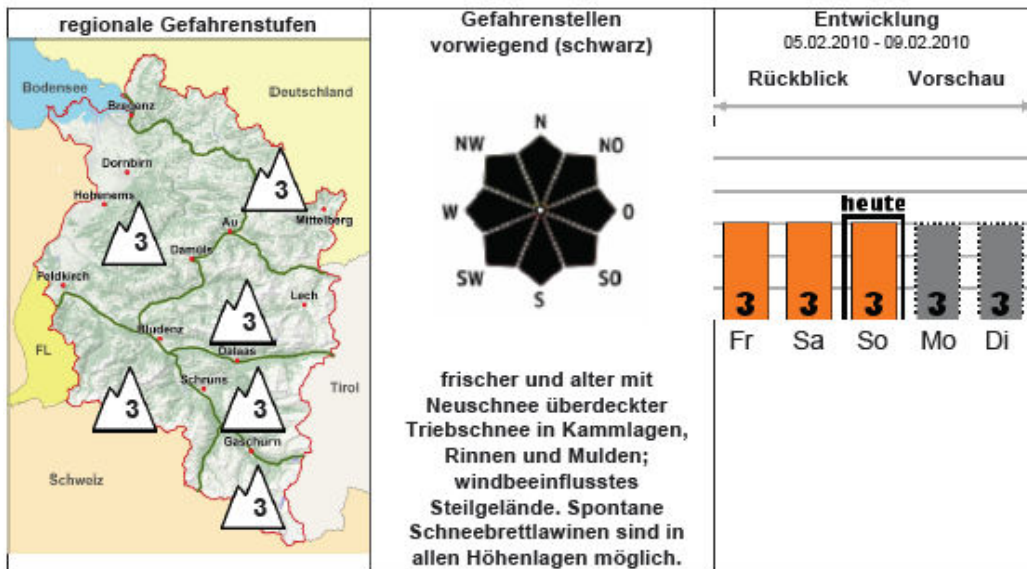


Übersichtskarte mit Hangneigungen, ca. Achse Gipfelbahn (schwarz) und ca. Ereignisstelle (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Lawinlagebericht von Sonntag, 7.2.2010, 7:30 Uhr**  
weiterhin heikel bei verbreitet erheblicher Lawinengefahr!



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Heute herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. Oberhalb etwa 1600 m stellen vor allem leicht auslösbare frische und alte Tribschneeanisammlungen in Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden, windbeeinflusstes Steilgelände und der teilweise ungünstige Schneedeckenaufbau die Hauptgefahr dar. Der Neu- und frische Tribschnee überdeckt alte Gefahrenstellen. Dadurch ist die Erkennbarkeit noch schwieriger. Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Solche können auch Teile der Altschneedecke mitreißen. Aktivitäten abseits der Pisten erfordern Erfahrung und defensives Verhalten. Unerfahrene Wintersportler sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. Spontane Schneebrettlawinen sind in allen Höhenlagen möglich. In tieferen Lagen sind Gleitschneebretter aus steilen Gras- und Wiesenhängen weiterhin ein Thema.

Quelle: BPK Dornbirn, AbtInsp Gargitter Ch. / eigene Erhebungen des Lawinenwarndienstes

Bilder: Lawinenwarndienst / ÖBRD Strolz Herbert / Schoppernaut

© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch      modifizierter Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst